

## **Verwandten-Besuche Teil 1: Schwiegervater besucht Schwiegersohn (2. Mose 18)**

In diesen Tagen ist es mit Verwandten-Besuchen ja nicht so leicht. Möglichst wenig Menschen sollen wir treffen; auf Begegnungen weitestgehend verzichten. – Gut, dass es andere Zeiten gab und auch wieder geben wird!

Deshalb möchte ich Sie an dieser Stelle gerne auf drei biblische Verwandten-Besuche aufmerksam machen. Die erste Begegnung erzählt das 2. Buch Mose in Kapitel 18: Moses Schwiegervater Jitro besucht Mose in der Wüste.

Bitte lesen Sie diese Geschichte in Ruhe durch; hören Sie sich beim Lesen aufmerksam zu. Achten Sie vor allem auf das, was Sie anspricht.

Jitro, der Priester von Midian, der Schwiegervater des Mose, hörte, was Gott alles an Mose und seinem Volk Israel getan und wie der HERR Israel aus Ägypten herausgeführt hatte. Da nahm Jitro, der Schwiegervater des Mose, Zippora mit sich, die Frau des Mose - Mose hatte sie wieder zurückgeschickt – , und ihre beiden Söhne. Der eine hieß Gerschom, weil Mose gesagt hatte: Gast bin ich in fremdem Land. Der andere hieß Eliëser, weil Mose gesagt hatte: Der Gott meines Vaters hat mir geholfen und hat mich vor dem Schwert des Pharao gerettet. Jitro, der Schwiegervater des Mose, kam mit dessen Söhnen und dessen Frau in die Wüste, wo Mose beim Gottesberg lagerte. Er ließ Mose sagen: Ich, dein Schwiegervater Jitro, komme zu dir zusammen mit deiner Frau und ihren beiden Söhnen. Da ging Mose seinem Schwiegervater entgegen, fiel vor ihm nieder und küsste ihn. Dann fragten sie einander nach ihrem Wohlergehen und gingen ins Zelt.

Mose erzählte seinem Schwiegervater alles, was der HERR dem Pharao und den Ägyptern um Israels willen angetan hatte, auch von allen Schwierigkeiten, denen sie unterwegs begegnet waren, und wie der HERR sie gerettet hatte. Jitro freute sich über alles, was der HERR an Israel Gutes getan hatte, als er es aus der Hand der Ägypter rettete. Jitro sagte: Gepriesen sei der HERR, der euch aus der Hand der Ägypter und der Hand des Pharao gerettet hat; der das Volk unter der Hand der Ägypter weg errettet hat. Jetzt weiß ich: Der HERR ist größer als alle Götter. Denn worin sie vermessen waren, das ist auf sie zurückgefallen. Dann holte Jitro, der Schwiegervater des Mose, Brandopfer und Schlachtopfer für Gott. Aaron und alle Ältesten Israels kamen, um mit dem Schwiegervater des Mose vor dem Angesicht Gottes ein Mahl zu halten.

Am folgenden Morgen setzte sich Mose, um für das Volk Recht zu sprechen. Die Leute mussten vor Mose vom Morgen bis zum Abend anstehen. Als der Schwiegervater des Mose sah, was er alles für das Volk zu tun hatte, sagte er: Was soll das, was du da für das Volk tust? Warum sitzt du hier allein und die vielen Leute müssen vom Morgen bis zum Abend vor dir anstehen? Mose antwortete seinem Schwiegervater: Weil das Volk zu mir kommt, um Gott zu befragen. Wenn sie einen Streitfall haben, kommt er zu mir. Ich entscheide zwischen ihnen und teile ihnen die

Gesetze und Weisungen Gottes mit. Da sagte der Schwiegervater zu Mose: Es ist nicht gut, wie du das machst. So richtest du dich selbst zugrunde und auch das Volk, das bei dir ist. Das ist zu schwer für dich; allein kannst du es nicht bewältigen. Nun hör zu, ich will dir einen Rat geben und Gott wird mit dir sein. Vertritt du das Volk vor Gott! Bring ihre Angelegenheiten vor ihn, so unterrichte sie in den Gesetzen und Weisungen und mach sie mit dem Weg bekannt, auf dem sie gehen, und mit dem Tun, nach dem sie handeln sollen! Du aber sieh dich im ganzen Volk nach tüchtigen, gottesfürchtigen und zuverlässigen Männern um, die Bestechung ablehnen. Gib dem Volk Vorsteher für je tausend, hundert, fünfzig und zehn! Sie sollen dem Volk jederzeit als Richter zur Verfügung stehen. Alle wichtigen Fälle sollen sie vor dich bringen, die leichteren sollen sie selber entscheiden. Entlaste dich und lass sie mittragen! Wenn du das tust, sofern Gott zustimmt, bleibst du der Aufgabe gewachsen und dieses ganze Volk kann in Frieden heimkehren.

Mose hörte auf seinen Schwiegervater und tat alles, was er vorschlug. Mose wählte sich tüchtige Männer in ganz Israel aus und setzte sie als Hauptleute über das Volk ein, als Vorsteher für je tausend, hundert, fünfzig und zehn. Sie standen dem Volk jederzeit als Richter zur Verfügung. Die schwierigen Fälle brachten sie vor Mose, alle leichteren entschieden sie selber. Mose verabschiedete seinen Schwiegervater und dieser kehrte in sein Land zurück. *(Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, vollständig durchgesehene und überarbeitete Ausgabe; © 2016 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart)*

**Ein erster Impuls:** Ich versuche, mich in die Beziehung zwischen Jitro und Mose hinein zu versetzen. Was sehe ich, was höre ich, was empfinde ich? *(Zeit der Stille)*

**Ein zweiter Impuls:** Mose erzählt Jitro von Gottes Handeln an Israel und an den Ägyptern. Ich lasse diese Passage auf mich wirken; besonders, wie Moses Schwiegervater darauf reagiert. *(Zeit der Stille)*

**Ein dritter Impuls:** Jitro erlebt den Arbeitsalltag von Mose hautnah mit. Er erlebt eine Diskrepanz zwischen Moses eigentlichem Auftrag und seiner Berufung und dem, was er tagaus tagein tut. Und so gibt er einen Rat. – Wie reagiere ich innerlich in dieser Situation? Wie wirkt sie auf mich? *(Zeit der Stille)*

**In einer letzten Zeit der Stille** kann ich versuchen, mich in meiner Sehnsucht vor Gott jetzt zu spüren. Was mich bewegt, was ich mir wünsche, das kann ich ihm sagen, laut oder leise. Oder einfach still bei ihm sein.